



Systemverbund elektronisches
Wertschriftenverzeichnis

Système interconnecté état
des titres électronique

Newsletter

Ausgabe 2018

Zukünftige Entwicklung des Systems Wertschriftenverzeichnis-Kontrolle (WVK)

Ausgangslage

Das System «Wertschriftenverzeichnis-Kontrolle» (WVK) ermöglicht den Kantonen und der Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) die Bewertung von Wertpapieren ohne Kurswert für die Vermögenssteuer und den Austausch veranlagungsrelevanter Wertschriftendaten. Das System stammt aus den 90er Jahren und wurde 2006 vollumfänglich in Betrieb genommen. Mit rund 820'000 Unternehmen, 3.5 Mio. Titeln und jährlich 300'000 Bewertung hat WVK einen wichtigen Stellenwert in der schweizerischen Steuerlandschaft. Gegen 700 Benutzer in den 26 Kantonen und bei der ESTV arbeiten täglich aktiv mit dem System.

Studie zur Zukunftsfähigkeit von WVK

In Zusammenarbeit mit technischen Experten wurde in einer Studie die Zukunftsfähigkeit von WVK untersucht und eine Strategie für das weitere Vorgehen erarbeitet. Zusammen mit ausgewählten Benutzervertretern sowie den Lieferanten GFT und BIT wurde dazu in einem ersten Schritt eine Situationsanalyse mit folgenden primären Ergebnissen erarbeitet:

- Die Benutzer sind mit dem Funktionsumfang von WVK sehr zufrieden. WVK ist fachlich sehr gut ausgebaut. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass WVK auf Basis der Bedürfnisse der Benutzer laufend erweitert wurde.
- Die verwendeten Komponentenversionen von WVK sind auf dem aktuellsten Stand, die verwendete Basistechnologie ist jedoch nicht zukunftsfähig. Die technische Ablösung von WVK sollte deshalb rasch angegangen werden.
- Es entstehen wiederkehrende, hohe dezentrale Aufwände bei der Installation des Rich Clients in den Kantonen, resp. der ESTV.

- Aus rechtlichen Gründen muss in den nächsten zwei bis drei Jahren eine Ausschreibung nach GATT/WTO für den Systementwickler (Weiterentwicklung und Wartung) durchgeführt werden. Für den Betrieb kann auf eine Ausschreibung verzichtet werden, sofern weiterhin das BIT zum Zug kommt.

Im Anschluss an die Situationsanalyse wurden verschiedene Varianten zur Zukunft von WVK vertieft analysiert und bewertet. Als Resultat steht die Variante mit einer öffentlichen Ausschreibung und grundlegender Technologieerneuerung mittels aktueller Webtechnologie im Vordergrund. Weiterhin wird empfohlen, WVK auch in Zukunft vom BIT betreiben zu lassen. Finanziert werden soll das Projekt mittels vorhandener Reserven, Reduktion der laufenden Ausgaben zur Weiterentwicklung von WVK und Bildung von zusätzlichen Reserven als Vorfinanzierung für die Ablösung WVK. Die jährlichen Beiträge der Kantone und des Bundes sollen nicht erhöht werden.

Die Resultate und die Empfehlungen der Studie wurden im März 2018 vom Vorstand der SSK genehmigt. Parallel zur Sicherstellung des laufenden Betriebs von WVK ist die SSK-Kommission Logistik nun intensiv am Vorantreiben der für das Projekt notwendigen Vorbereitungsarbeiten. Sobald wichtige Meilensteine in der Ablösung von WVK festgelegt sind, werden wir näher über das konkrete Projekt informieren.

Wechsel in der Leitung des Systemverbands EWW

Joe Meier arbeitete rund vier Jahre als Leiter Systemverbund EWW/WVK und Delegierter des Steuerungsausschusses (DSA). Er hat den Betrieb von EWW/WVK während dieser Zeit erfolgreich sichergestellt und die Weiterentwicklung im Rahmen der Releases begleitet. Ende Juli 2018 ist Joe Meier ins Kantonale Steueramt Zürich zurückgekehrt. Die SSK dankt Joe Meier für das grosse Engagement als DSA und wünscht ihm viel Erfolg in seiner neuen Tätigkeit beim KSTA ZH.

Wenn wir in die Zukunft blicken, stehen verschiedene wichtige organisatorische und technologische Veränderungen bei WVK an. Einerseits ist die Ablösung WVK zu koordinieren, da die Basistechnologie nicht zukunftsfähig ist. Andererseits sind in den nächsten 2-3 Jahren eine Ausschreibung nach GATT/WTO für die Ablösung von WVK durchzuführen, die Anforderungen an das neue WVK zu definieren und das ganze Projekt aufzugleisen und voranzutreiben. Diese neuen Herausforderungen erfordern einen Leiter Systemverbund, der diesen Veränderungsprozess aktiv steuert und begleitet.

Für dieses veränderte Anforderungsprofil konnte Michael Baeriswyl als neuer Delegierter der SSK-Kommission Logistik gewonnen werden. Michael war bis im Frühjahr 2018 Leiter des Geschäftsbereichs Support der Steuerverwaltung des Kantons Bern und verantwortlich für die Bereiche Finanzen, Personal, Informatik und Logistik. Zudem hat er für die SSK das Projekt ELM-Quellensteuer geleitet und nach dessen erfolgreicher Einführung den laufenden Betrieb sowie die systematische Weiterentwicklung von ELM Steuern koordiniert.

Als früherer Vertreter des Kantons Bern kennt Michael Baeriswyl die SSK-Kommission Logistik sehr gut, hat ausgeprägte Projekterfahrung und kennt die IT-Umgebung der SSK. Er hat langjährige Erfahrung in der Koordination zwischen Fachbereichen, IT-Lieferanten, Rechenzentren sowie in Ausschreibungsverfahren. Diese Qualifikationen haben den Vorstand SSK am 22. März 2018 überzeugt, Michael Baeriswyl ab dem 1. August 2018 als neuen Delegierten für die SSK Kommission Logistik einzusetzen.

Joe Meier und Michael Baeriswyl haben bereits ab April 2018 intensiv zusammengearbeitet, um die reibungslose Übergabe der Leitung von WVK sicherzustellen.



Abbildung: Michael Baeriswyl

WVK Weiterentwicklungen

Neuerungen Version 5.6

Das Release WVK V5.6 (Produktionsstart 1. Oktober 2018) beinhaltet neben diversen kleineren Fehlerkorrekturen und Erweiterungen die folgenden neuen Funktionalitäten:

Mutation von GmbH-Stammanteilen in Stammeinlagen durch Bewerter ermöglichen

Mit Einführung von FISCAL-IT hat die ESTV entschieden, für eine GmbH keine Stammeinlagen mehr zu erfassen. Die Konsequenz daraus ist, dass sämtliche von der ESTV neu gelieferten GmbH-Titel nur noch Stammanteile sind. Damit der Bewerter die Kapitalstruktur ggf. korrigieren kann, wurde in WVK die Kapitalstrukturmutation "Schaffen von Stammeinlagen" eingeführt.

Die Mutation kann immer nur auf dem ältesten Stammanteil durchgeführt werden. Sie berücksichtigt alle betroffenen Stammanteile zum mutierten Stichtag und erstellt aus allen eine Stammeinlage. Die Stammanteile müssen alle dieselbe Gültigkeit und denselben Liberierungsgrad besitzen. Der Bewerter muss abschliessend das Gültig-bis der neuen Stammeinlage definieren.

Da die ESTV keine Mutation mehr an Stammeinlagen vornehmen wird, kann in WVK auch kein Mutationsjournal mehr zu Stammeinlagen erstellt werden.



Abbildung: Schaffen einer GmbH-Stammeinlage

Devisen-Jahresendkurse verwalten

Ausländische Unternehmen werden typischerweise in Fremdwährung bewertet. Da Aktionäre in der Schweiz aber nur in Schweizer Franken veranlagt werden, muss WVK die Steuerwerte per 31.12. von Fremdwährungen in Schweizer Franken umrechnen. WVK bezieht die hierzu notwendigen Devisen-Jahresendkurse von der ESTV über das System EWS. Leider liefert die ESTV nicht zu allen in WVK existierenden Währungen einen Jahresendkurs. Bewertet nun ein Bewerter ein ausländisches Unternehmen in einer solchen Fremdwährung, so kann das System die Steuerwerte nicht in Schweizer Franken umrechnen und die Bewertung somit für die Steuerwertabfrage nicht freigeben.

Mit der V5.6 hat der Bewerter die Möglichkeit, einen Devisen-Jahresendkurs zu bestellen. Ein berechtigter WVK-Benutzer kann daraufhin den Kurs aus einer externen Quelle ermitteln und in WVK einpflegen.

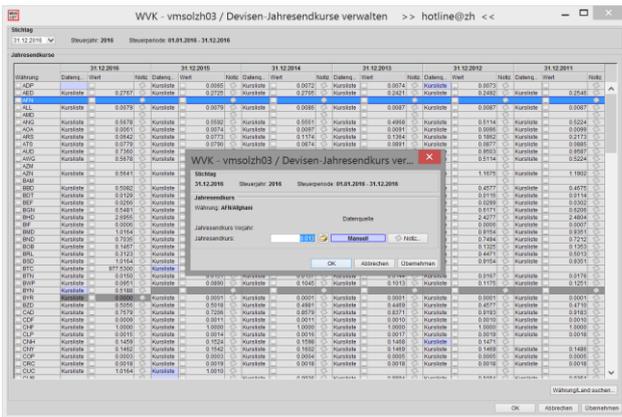


Abbildung: Manuelle Erfassung eines Devisen-Jahresendkurses

Steuerwerte ausländischer Unternehmen

Ein Bewerter berechnet in WVK die Steuerwerte zu nicht kotierten ausländischen Unternehmen immer in der jeweiligen Fremdwährung. Die Steuerwertabfrage wird in WVK aber in CHF durchgeführt. Die zugehörige Umrechnung durch das System kann sich der Bewerter auf dem Dialog «Bewertung verwalten» mit V5.6 nun anzeigen lassen. Analoges gilt für die Steuerwerttabelle auf dem Bilanzausweis (Register «Unternehmens- und Steuerwerte»).

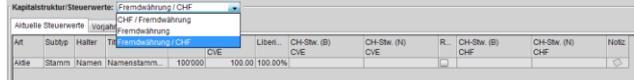


Abbildung: Umrechnung von Steuerwerten ausländischer Unternehmen

Steuerung Jahresendverarbeitung EWS via Systemparameter

Bevor ein Steuerwert in Fremdwährung bei einem Titel via EWS-Online-Synchronisation importiert werden kann, muss der entsprechende Devisenjahresendkurs in WVK vorliegen. Bisher wurde dies in einem manuellen Prozess mit Aufwänden seitens GFT, BIT und WVK-Superusern gewährleistet. Mit V5.6 werden Systemparameter eingeführt, durch die das Pausieren des Titelabgleichs während der Jahresendverarbeitung der Devisenkurse automatisch gesteuert wird.

Das digitale Bankkundenerlebnis

Die beiden Grossbanken Credit Suisse und UBS sowie die Walliser Kantonalbank und der Schweizer Kernbankensystem-Marktführer Finnova setzen auf den eSteuerauszug.

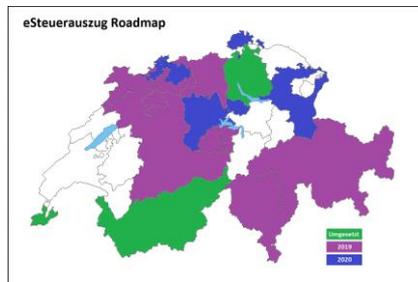
Für die Steuerjahre 2016 und 2017 hat die SSK-Kommission Logistik den elektronischen Steuerauszug (eSteuerauszug) mit der Grossbank Credit Suisse und den Steuerverwaltungen Zürich, Genv und Wallis erfolgreich pilotiert. Zurzeit sind einerseits die Grossbank UBS und andererseits der Software Hersteller Finnova bankware AG aus Lenzburg, mit der Pilotbank Walliser Kantonalbank, an der Umsetzung des eSteuerauszuges für das bevorstehende Steuerjahr 2018. Finnova ist der Schweizer Marktführer von Kernbankensystemen und ist bei rund 100 Banken (z.B. Migrosbank, Valiant, Clientis, 14 Kantonalbanken und vielen Regionalbanken) im Einsatz, welche nun zeitnah und schweizweit den eSteuerauszug einführen könnten.

Grosses Interesse bei den übrigen Steuerverwaltungen und Banken

An der Mitte Juni erstmalig durchgeführt SSK eSteuerauszug-Konferenz in Zürich haben über 80 Personen aus der Finanzindustrie und den Steuerverwaltungen teilgenommen und haben, neben dem sehr informativen Teil, diese Networking-Plattform für den intensiven Erfahrungsaustausch genutzt. In Sion fand ebenfalls eine Präsentation für die Steuerverwaltungen der französischen Schweiz statt.

Roadmap wird anhand der Umfrage erstellt

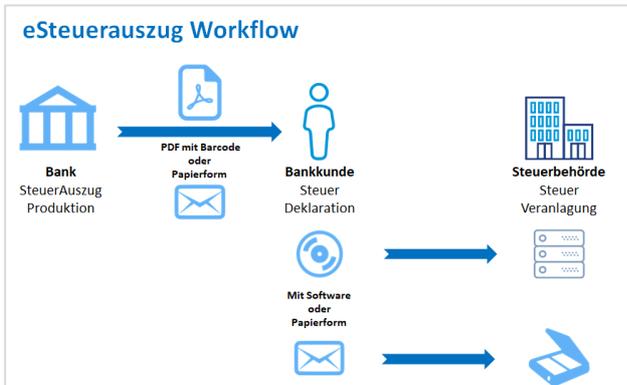
Mit einer kürzlich lancierten Umfrage bei den kantonalen Steuerverwaltungen will die SSK-Kommission Logistik nun eine verlässliche Roadmap erstellen, ab wann welche Kantone den eSteuerauszug unterstützen, damit die übrigen Banken ihren Kunden auch das digitale Kundenerlebnis eSteuerauszug anbieten können.



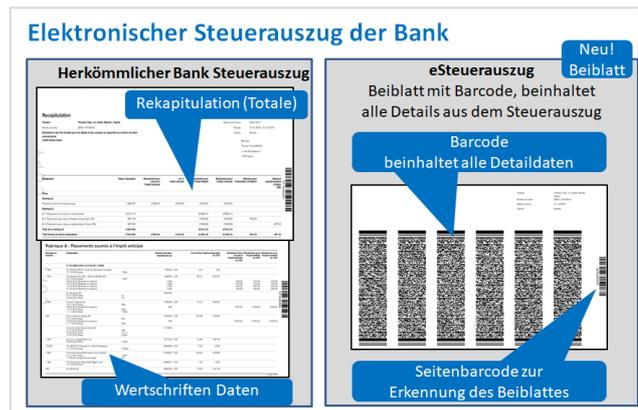
GE	umgesetzt
VS	umgesetzt
ZH	umgesetzt
AG	Geplant 2019
BE	Geplant 2019
GR	Geplant 2019
JU	Geplant 2019
NW	Geplant 2019
OW	Geplant 2019
SO	Geplant 2019
TI	Geplant 2019
BL	Geplant 2020
BS	Geplant 2020
LU	Geplant 2020
SG	Geplant 2020
SH	Geplant 2020
ZG	Geplant 2020

eSteuerauszug kurz erklärt

Der eSteuerauszug ist ein einheitliches elektronisches Format, welches den medienbruchfreien Datentransfer im Bereich Wertschriften über die Prozesskette von der «Bank» zum «Bankkunden» (natürliche Person mit Steuerpflicht in der Schweiz) und Weiterleitung durch den Steuerpflichtigen an die «kantonale Steuerbehörde» ermöglicht.



Der eSteuerauszug wird durch die Banken in elektronischer Form bzw. in physischer Form mit aufgedrucktem Barcode zur Verfügung gestellt. Das elektronische Format kann in der Folge direkt und somit medienbruchfrei in die kantonale Deklarationssoftware importiert und als Bestandteil der Steuererklärung an die Veranlagungsbehörde weitergeleitet werden. Die Druckversion wird mitsamt den Barcode-Blättern ebenfalls als Bestandteil der Steuererklärung in Papierform eingereicht und bei den Veranlagungsbehörden eingescannt.



Der Export- und Importprozess des eSteuerausuges erfolgt dabei nie direkt vom Finanzinstitut an die Steuerbehörden, sondern stets über den Steuerpflichtigen, der die Wahlfreiheit hat, ob er den eSteuerauszug elektronisch importieren und weiterleiten oder weiterhin in Papierform einreichen will. Weitere Informationen sind erhältlich auf der Homepage <https://esteuer.ewv-ete.ch/>.

Generelles

GFT

GFT Corner

Operative Leitung Servicedesk



Cristina Cattaneo ist ab 1. September 2018, in ihrer neuen Rolle bei der GFT als Operative Leiterin des Servicedesk tätig.

Betriebszeiten: Mo-Fr 08:00h-17:00h

Hotline: 0848 16 00 01

WVK: wvk-servicedesk@gft.com

EWS: ews-servicedesk@gft.com

eStA: esteuer-servicedesk@gft.com

EWV: ewv-servicedesk@gft.com